

Pressemitteilung



Frank Junge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 10. November 2016

Bund beteiligt sich mit 300.000 Euro an Denkmalschutzmaßnahme in Neukloster

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hat heute Mittel für den Denkmalschutz freigegeben, die auch der Klosterkirche von Neukloster zugutekommen werden. „Wegen der Vielzahl von Bewerbungen bundesweit, konnte nur ein Teil der Anträge positiv beschieden werden. Umso mehr freue ich mich, dass die Kirche in Neukloster mit 300.000 Euro von Mitteln des Denkmalschutz-Sonderprogramms des Bundes profitieren“, teilt der SPD-Bundestagsabgeordnete Frank Junge mit. Mit dem Denkmalschutz-Sonderprogramm beteiligt sich der Bund seit Jahren an der Sanierung von national bedeutsamen Denkmälern in ganz Deutschland.

Im Vorfeld besuchte Frank Junge zweimal die Klosterkirche und ließ sich u.a. von Pastor Jens Krause, Bürgermeister Frank Meier und der Baubeauftragten für die Propstei Wismar, Ute Reil-Romanski, über die Besonderheiten und den Sanierungsbedarf der Klosterkirche informieren. Seitdem setzt sich der SPD-Bundestagsabgeordnete dafür ein, Fördermittel für dieses herausragende Baudenkmal einzuwerben. Dabei stand vor allem der Dachstuhl im Mittelpunkt, der durch Feuchtigkeit und fehlerhafte Baumaßnahmen extrem geschädigt ist, so dass hier bereits Gefahr in Verzug ist. Ein erster Anlauf zu Beginn des Jahres war noch nicht erfolgreich. Frank Junge nutzte die vergangenen Monate dafür, trotzdem weiter in Berlin für die Unterstützung des Projektes zu werben. Über den Erfolg zeigt sich der SPD-Bundestagsabgeordnete daher besonders erfreut: „Ich freue mich wirklich sehr, dass die Klosterkirche beim zweiten Versuch in den Genuss der Fördermittel des Bundes kommt. Die Fördermittel sind insbesondere für die Sanierung des Dachstuhls vorgesehen.“